



MUSEUM
BENSHEIM

Jahres-
programm
2024

MUSEUM
BENSHEIM

26. JANUAR

VERNISSAGE JONAS WENDELIN
EDGE EFFECT

03. MÄRZ

VERNISSAGE „REBELLINNEN“
DIE AUSSTELLUNG ÜBER STARKE FRAUEN

22. MÄRZ

VERNISSAGE ALEX FEUERSTEIN
WITH BARE HANDS

25. APRIL

VORTRAG PETER STEFFENS M.A.
DIE GARGRUBEN AUS SELIGENTADT...
ODER DOCH NUR FEUERSTELLEN ?

02. MAI

VORTRAG DANIELA DRUSCHEL M.A.
DIE TÄTER UNTER UNS: NATIONALSOZIALISTEN IN
DER KOMMUNALVERWALTUNG DER NACHKRIEGSZEIT

10. MAI

VERNISSAGE RESO UND SEN2
A NEW BEGINNING

06. JUNI

VORTRAG DR. ANDREA HAMPPEL
FRANKFURT SEHEN UND STERBEN – DIE TOTEN DER
NAPOLEONISCHEN ARMEE IN FRANKFURT AM MAIN

06. JULI

VERNISSAGE NEO RAUCH
ZEICHNUNGEN

13. SEPTEMBER

VERNISSAGE SONJA YAKOVLEVA
AMAZING 11 AND OTHER STORIES

19. SEPTEMBER

VORTRAG CLAUDIA SOSNIAK
DER BAISMANNPARK –
EIN VERGESSENES KLEINOD IN BENSHEIM

21. NOVEMBER

VORTRAG DR. THOMAS BECKER
AUS DER HESSISCHEN LANDESARCHÄOLOGIE

22. NOVEMBER

VERNISSAGE RUPRECHT VON KAUFMANN
WASTELAND

EINLEITUNG

Wir freuen uns, Ihnen auch im Jahr 2024 ein spannendes und abwechslungsreiches Ausstellungs- und Vortragsprogramm präsentieren zu können.

Ganz im Fokus steht auch dieses Jahr die zeitgenössische Kunst hochkarätiger Künstlerinnen und Künstler: Im Januar startet Jonas Wendelin mit seinen Rauminstallationen, gefolgt von einer Einzelausstellung mit der Malerei Alex Feuersteins. Im Mai trifft in einer Duo-Show die internationale Streetart von Reso und Sen2 aufeinander. Zweifelsohne stellen die Zeichnungen Neo Rauchs im Museum Bensheim den Höhepunkt des Ausstellungsjahres dar – ohne dabei die provokanten Scherenschnitte Sonja Yakovlevas und die wesenhaften Skulpturen Ruprecht von Kaufmanns im Herbst und Winter zu vergessen. Regionalgeschichtlich Interessierte und Archäologie-Begeisterte können sich wieder auf spannende Vorträge aus dem Bensheimer Stadtarchiv und der Hessischen Landes- und Frankfurter Stadtarchäologie freuen.

Über unseren Instagramaccount @museumbensheim gibt es außerdem ganzjährig aktuelle Einblicke in unsere Arbeit und die Projekte – folgen Sie uns digital!

Bis bald im Museum Bensheim
Ihr Museumsteam

26. JANUAR–10. MÄRZ
JONAS WENDELIN
EDGE EFFECT



Jonas Wendelins Werk umfasst Performance, Skulptur, Installation, Studien in traditioneller Keramik sowie die Moderation kultureller Räume.

In der für das Museum Bensheim eigens entwickelten Ausstellung setzt sich Wendelin mit der Untersuchung von Material als Archiv und Informationsträger, Erosionen von Oberflächen und deren Inhalten auseinander: Wendelin schafft aus Ton und Lehm großformatige Abformungen von 3D Scans, ausgehend von organischem Material wie auch vorgeschichtlichen Gefäßen aus der archäologischen Sammlung des Museums selbst. Sie beschreiben ein Narrativ von Prozessen des natürlichen Entstehens und der inhärenten Zerstörung – formal wie inhaltlich.

In den fluiden Übergängen zwischen taktiler und virtueller Realitäten wird der Edge Effect für die Betrachter*innen in Wendelins skulpturalen Werken unmittelbar erfahrbar. In welchem Maße formen diese Übergänge die Wahrnehmung unserer natürlichen Welt oder sind diese Zwischenräume bereits zu unserem Lebensraum geworden?

Jonas Wendelin studierte bei Olafur Eliasson am Institut für Raumexperimente in Berlin, am California Institute of the Arts, USA und absolvierte sein Kunststudium als Meisterschüler bei Prof. Hito Steyerl an der Universität der Künste Berlin. Wendelins Arbeiten waren unter anderem im Hamburger Bahnhof Berlin, im MoMA PS1 in New York und in der Neuen Nationalgalerie Berlin ausgestellt.

Abbildungsnachweis:

Jonas Wendelin

Probe I, 2023, Render, Courtesy of the Artist



22. MÄRZ–28. APRIL
ALEX FEUERSTEIN
WITH BARE HANDS

In aufwendiger Technik entstehen Alex Feuersteins außergewöhnliche Gemälde. Schicht um Schicht werden Ölfarbe, Harz und Pigment auf Holz aufgetragen. Dabei wachsen eigensinnige und bizarre Welten aus Landschaft und alltäglichen Situationen. Erste Assoziationen zu ikonografischen Werken der Kunstgeschichte entstehen und entziehen sich gleich im nächsten Augenblick den Betrachtenden wieder. Seine Protagonistinnen, meist fragmentiert, kaum als solche zu erkennen, erzählen ihre Geschichten und Szenarien. Sie

kämpfen, ringen und winden sich zusammen mit seltsam groben Kreaturen, aber auch mit sich selbst, ihrem Ebenbild. Am Ende werden seine Ölgemälde geschliffen und poliert, so dass sie den Eindruck einer Pietra Dura erwecken. Alex Feuerstein studierte Malerei und Grafik an der Kunstakademie in Karlsruhe; er arbeitet in Karlsruhe und Gütersbach im Odenwald.

Abbildungsnachweis:
Alex Feuerstein, *Badende 3*, 2022, Öl, Pigment, Kunstharz auf Holz

10. MAI-23. JUNI
RESO UND SEN2 FIGUEROA
A NEW BEGINNING



In der Duo-Show mit dem Titel „A New Beginning“ wird die faszinierende Verschmelzung von Energie, Bewegung und kreativem Ausdruck zweier Künstler offenbart, die seit einigen Jahren gemeinsame Kunstprojekte verwirklichen. Sandro Figueroa, der unter dem Namen Sen2 Figueroa bekannt ist, und Patrick Jungfleisch, alias Reso, werden ihre Werke in den Räumlichkeiten des Bensheimer Stadtmuseums zeigen. Diese Ausstellung veranschaulicht die kulturelle Vielfalt sowie die Entwicklung der urbanen Kunst in einer ansprechenden Werkschau. Die Arbeiten von Reso fangen die kraftvolle Dynamik seiner mitreißenden Schaffensweise ein. Mit schwungvollen Gesten formt er faszinierende Strukturen und Muster, die eine ganz eigene Bildsprache entwickeln. Sen2 Figueroa, der seine Wurzeln zwischen Puerto Rico und New York hat, schöpft seine Inspiration aus der Graffiti-Kunst. Er ist ein vielseitiger Künstler, der grafische Schriftzüge mit abstrakter Kunst verschmelzen lässt.

Diese Duo-Präsentation bietet eine besondere künstlerische Erfahrung, welche die Grenzen der zeitgenössischen Kunst auslotet.

Abbildungsnachweis:
Reso - Patrick Jungfleisch,
A Line Conversions, 2018, Mischtechnik auf Leinwand
Sen2 Figueroa,
Untitled 02, 2022, Acryl auf Papier
Foto: KVEST GALLERY

06. JULI-01. SEPTEMBER

NEO RAUCH

ZEICHNUNGEN

Neo Rauch gehört zu den bedeutendsten Künstlern der Gegenwart und ist Hauptvertreter der Neuen Leipziger Schule. Seine collagenhaft anmutenden Bildkompositionen reflektieren auf magische, fast verstörend-anregende Weise und in einer Verbindung aus Historie, Vorahnungen und persönlichem Unterbewusstsein, ungeheure Geschichten. Er selbst bezeichnet sie als „unterschwellige Reflexionen der Weltzusammenhänge, des Weltgeschehens.“ Die Ausstellung widmet sich ganz seinen Zeichnungen auf Papier, die dem breiten Publikum bislang relativ unbekannt geblieben sind. Neben beeindruckenden Großformaten in Öl wird in Bensheim auch eine repräsentative Auswahl an Arbeiten mit Bleistift, Kugelschreiber oder Filzstift gezeigt.

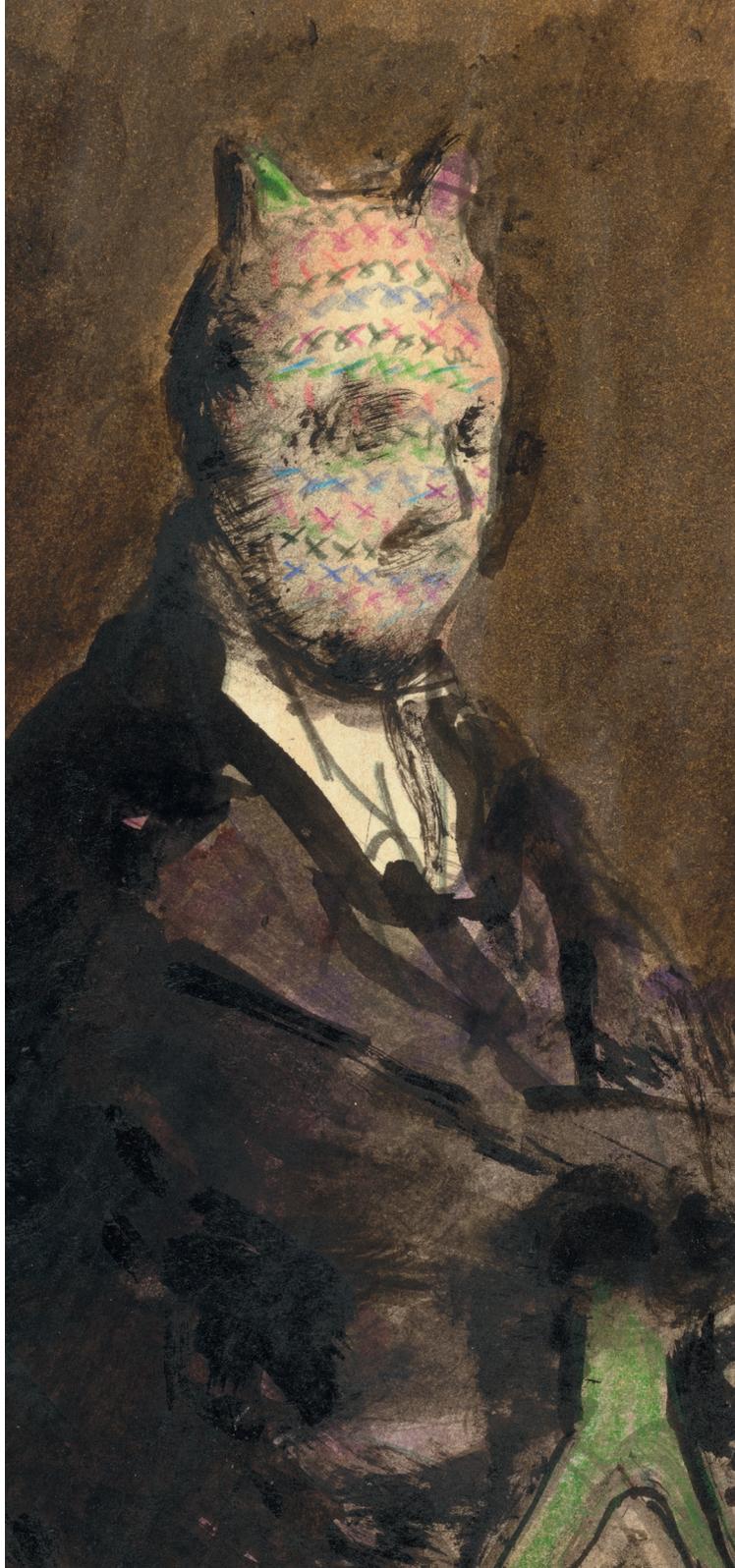
Neo Rauch studierte bei Arno Rink an der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig. Seine Werke sind unter anderem in der Sammlung des Museum of Modern Art (MoMA) New York, des Albertina Museums in Wien und der Fondation Beyeler in Basel vertreten.

Abbildungsnachweis:

Neo Rauch, *Kreuzstich*, 2017, Tusche, Buntstift auf Papier

Fotonachweis: Uwe Walter, Berlin/Leipzig

© VG Bild-Kunst, 2024





13. SEPTEMBER–10. NOVEMBER
SONJA YAKOVLEVA
AMAZING 11 AND OTHER STORIES

Bei Sonja Yakovleva stehen für gewöhnlich Frauen im Mittelpunkt ihrer Kunstwerke. Starke Frauen, schöne Frauen, Frauen, die sich nehmen, was die Männerwelt scheinbar für sich alleine reserviert hat: Sex, Begierde, Befriedigung. Dazu bedient sie sich einer biedermeierzeitlich-konservativen Technik: dem Scherenschnitt. Für ihre Ausstellung im Museum Bensheim widmet sich Sonja Yakovleva auf diese Weise unter anderem einer gemischten Nationalelf – bestehend aus Frauen, Männern, Transfrauen, Menschen mit Behinderung und all denjenigen, die sich nicht als heteronormativ definieren – die sich im alles entscheidenden Fußballmatch gegen Außerirdische im Kampf um die Weltherrschaft behaupten muss.

Sonja Yakovleva studierte an der Hochschule für Gestaltung Offenbach und erhielt im vergangenen Jahr das Atelierstipendium der Hessischen Kulturstiftung für Istanbul.

Abbildungsnachweis:
Sonja Yakovleva, *Aphrodite's Beach*, 2022, Kunstpalais, Erlangen
Foto: Ludger Paffrath

22. NOVEMBER–12. JANUAR 2025
RUPRECHT VON KAUFMANN
WASTELAND

Ruprecht von Kaufmann ist für seine Gemälde auf Linoleum international bekannt. Seit vielen Jahren setzt er dabei auch Schablonen aus Polyesterfolie ein, die am Ende als sichtbare Spuren eines Malprozesses übrigbleiben.

Im Atelier verzerrt und gewunden an die Wand gepinnt, inspirierten ihre Schattenwürfe ihn, sie als Medium zu verwenden, um die Malerei in den Raum zu übertragen: Auf Holz- und Drahtgerüsten verwoben und angeordnet, entstehen Menschen und Tiere und die Pinselstriche auf den Folien wirken als schwebten sie im freien Raum – Malen in der Luft, wodurch Strich für Strich langsam Form entsteht. Erstmals widmet sich eine Ausstellung ganz diesen skulpturalen Werken.

Ruprecht von Kaufmann studierte Malerei und Illustration am ArtCenter College of Design in Pasadena, Kalifornien. Seine Werke sind in zahlreichen internationalen Ausstellungen und Sammlungen vertreten.

Abbildungsnachweis:
Ruprecht von Kaufmann, *Die Schreitende*, 2016
Öl und Acryl auf Mylar, Draht und Holz
Foto: Atelier Ruprecht von Kaufmann



25.04.2024
PETER STEFFENS M.A.
*DIE GARGRUBEN AUS SELIGENTADT...
ODER DOCH NUR FEUERSTELLEN ?*

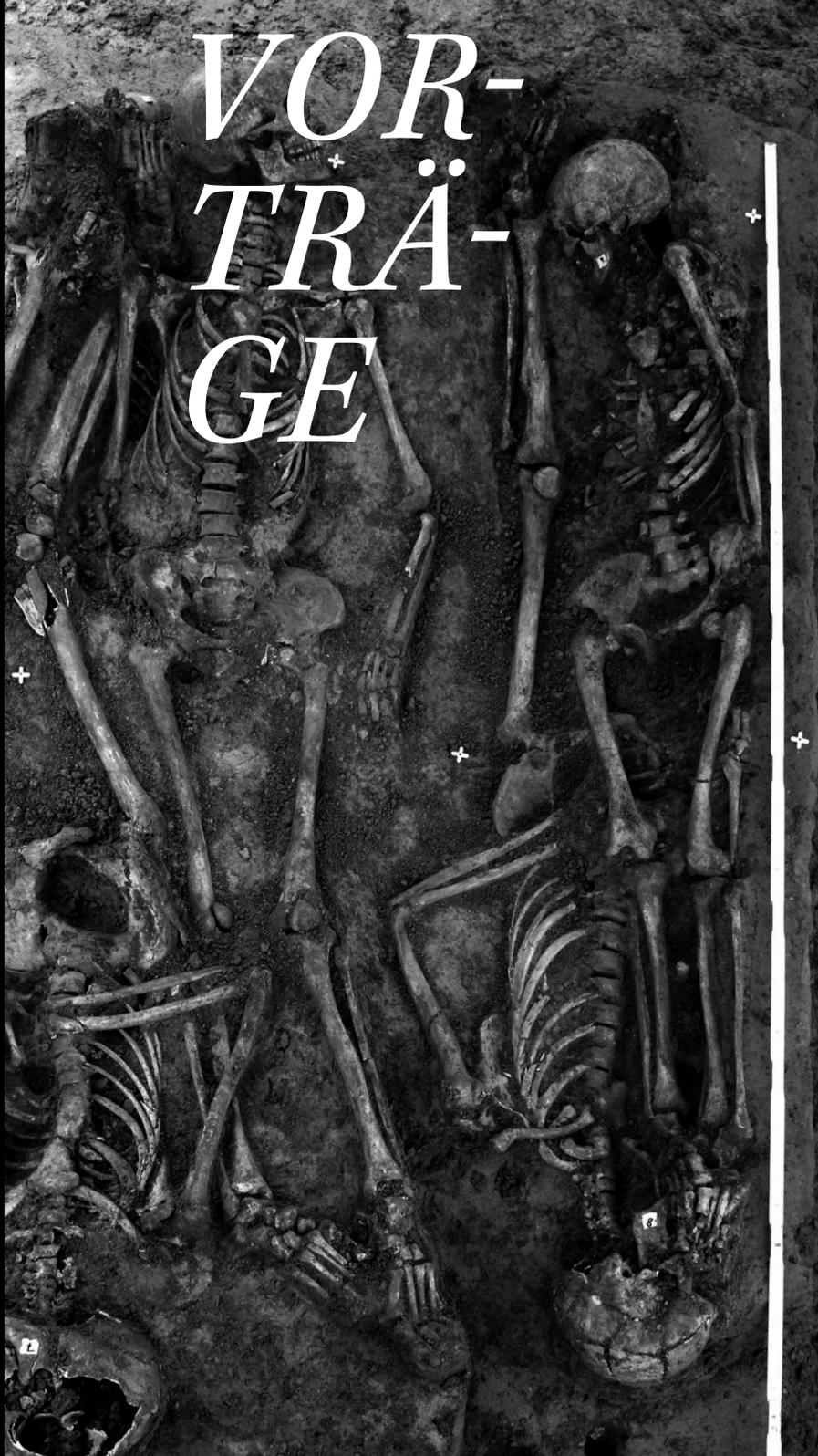
02.05.2024
DANIELA DRUSCHEL M.A.
*DIE TÄTER UNTER UNS:
NATIONALSOZIALISTEN IN DER
KOMMUNALVERWALTUNG DER
NACHKRIEGSZEIT*

06.06.2024
DR. ANDREA HAMPEL
*FRANKFURT SEHEN UND STERBEN
- DIE TOTEN DER NAPOLEONISCHEN
ARMEE IN FRANKFURT AM MAIN*

19.09.2024
CLAUDIA SOSNIAK
*DER BAßMANNPARK
- EIN VERGESSENES KLEINOD
IN BENSHEIM*

21.11.2024
DR. THOMAS BECKER
*AUS DER HESSISCHEN
LANDESARCHÄOLOGIE*

VOR- TRÄ- GE



MUSEUM
GALERIEN
PARKTHEATER
STADTBIBLIOTHEK
MUSIKSCHULE
EVENTS

STADTKULTUR BENSHEIM

Abbildungsnachweis Cover:
Neo Rauch
Das Xylophon (Detail)
2018, Öl auf Papier
Foto: Uwe Walter
© VG Bild-Kunst, Bonn 2024

Mit freundlicher Unterstützung der



Änderungen des Programms sind vorbehalten.

Museum Bensheim

Eingang: Marktplatz 13 · 64625 Bensheim

Navi: Platanenallee (Parkhaus, Ausgang Marktplatz)

Postadresse: Hauptstraße 39 · 64625 Bensheim

T 06251 58478 65

museum@bensheim.de · www.stadtkultur-bensheim.de

www.instagram.com/museumbensheim

Öffnungszeiten:

Do und Fr 15–18 Uhr · Sa und So 12–18 Uhr

Schulklassen, Gruppen und Führungen nach Vereinbarung